

Hüft-Impingement

Das Hüftimpingement bezeichnet ein Anschlagen des Schenkelhalses am Pfannenrand. Dies führt zu Schmerzen, einer Verletzung der Gelenkfläche und mit den Jahren zu einer Arthrose. In geeigneten Fällen kann durch eine Operation mehr Platz für den Schenkelhals geschaffen werden.

Hintergrund und Abklärung

Die Frage, wieso sich bei einigen Patienten sehr früh eine Hüftgelenksarthrose entwickelt, kann heute zum Teil beantwortet werden. Bei jungen Patienten mit Hüftbeschwerden besteht oft eine sogenannte Offset-Störung, d.h. eine anatomische Variante mit verminderter Taillierung am Übergang vom Hüftkopf zum Schenkelhals. Bei Beuge- und Innenrotationsbewegungen stösst der hier überschüssige Knochen am Pfannenrand an und schert die Pfannenrandlippe ab, sodass diese reisst, im Gelenk einklemmt und dort den Knorpel schädigt. Es besteht also eine Vorläufersituation für eine Hüftarthrose. Die Patienten klagen anfänglich über ein dumpfes Ziehen in der Leiste, später haben sie schmerzhaftes Klickphänomene, insbesondere beim Aufstehen nach längerem Sitzen. Die Diagnose stellen wir durch die klinische Untersuchung, durch ein typisches Röntgenbild und schliesslich durch das MRI.

Operation

Mit einer Operation können wir die Ursache des Einklemmens angehen. Das Verfahren kann offen, arthroskopisch oder kombiniert durchgeführt werden. Mit der Hüftarthroskopie kann die Schädigung im Gelenk gut beurteilt werden. Falls nötig kann geschä-

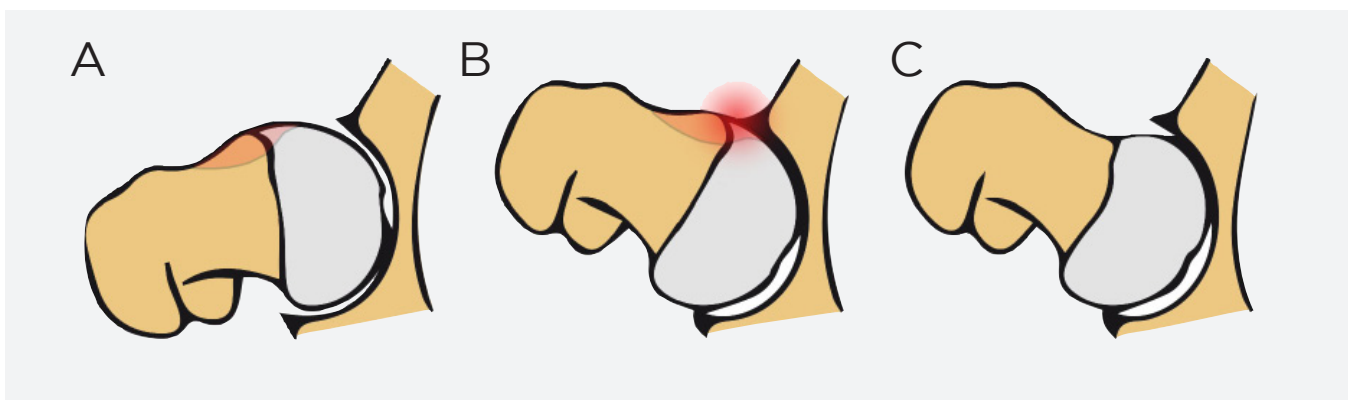
digtes Gewebe der Pfannenrandlippe entfernt werden. Die weiteren Schritte können offen oder arthroskopisch durchgeführt werden. Der störende Knochenbuckel zwischen Hüftkopf und Schenkelhals wird abgetragen, sodass ein weiteres Anstossen des Buckels am Pfannenrand nicht mehr vorkommen kann. Die Einzelheiten der Operation werden in einem persönlichen Gespräch mit ihnen besprochen.

Nachbehandlung

Nach diesem Eingriff ist der Patient kurz im Spital und sollte ca. drei Wochen an Stöcken eine Teilbelastung einhalten. Bereits in dieser Phase wird intensiv Bewegungstherapie durchgeführt ergänzt durch Kräftigungs- und Koordinationsübungen. Nach und nach findet so der Patient zu den Alltags- und Sportbelastungen zurück.

Resultate

In unserer Klinik wird dieses Verfahren seit einigen Jahren durchgeführt und bringt gute Resultate, sofern wir die Korrektur genug früh durchführen können. Wir dürfen annehmen, dass bei diesen Patienten diese Operation die Arthroseentwicklung verzögert.



A Hüfte mit störendem Buckel am Kopf-Schenkelhals-Übergang (Offset-Störung) B Beim Biegen der Hüfte kommt es zu einem Einklemmen zwischen Pfannenrand und Schenkelhals C Mit der Operation wird die ursprüngliche Form wieder hergestellt. Das Biegen ist wieder ohne Einklemmen möglich.